

Persönlich.

Die neue Generation organisiert sich neu

□ Es gehört zu den Gesetzmässigkeiten des politischen Alltags, dass sich Parteien und Organisationen alle paar Jahre personell erneuern. So auch unsere Partei nach dem Rücktritt von Annelies Peduzzi. Eine bewährte Führungsperson tritt ab, neue Führungskräfte treten auf. In unserem Fall wurde schnell klar, dass es nicht möglich ist, die Frage nach dem Präsidium unabhängig von der Organisation in unseren Führungsgremien anzugehen, dass eben eine eigentliche organisatorische Erneuerung nötig ist. Denn zueinander überbordendes Selbstvertrauen die Parteiführung an sich reissen, finden sich in unseren Reihen keine – und das ist eigentlich auch gut so.

Drei statt zwei Vizepräsidenten

Ein breites Team, bestehend aus Leuten aus der Fraktion und den Amteiparteien, hat sich deshalb Gedanken über die zukünftige Führungsorganisation der Partei gemacht. Herausgekommen ist das auf der Seite 3 abgebildete Organigramm. Die wichtigsten Eckdaten daraus: Wir entlasten das Präsidium durch zwei Mass-

nahmen: Erstens die Einführung eines Kommunikationsverantwortlichen, zweitens durch die Einführung von Ressorts. Die drei Vizepräsidenten – bisher hatten wir deren zwei – erhalten die Ressorts Finanzen, Personelles und Vernehmlassungen / Gruppierungen. Dem Vizepräsidenten mit dem Ressort Personelles untersteht auch die Wahlkampfleitung, welche der Vorstand bereits mit Michael Ochsenbein, einem mehr als bewährten Mann, besetzen konnte. Vizepräsidenten/in, Fraktionschef und Präsident bilden zusammen ein entscheidungsfähiges und entscheidungsfreudiges Gremium, quasi einen inneren Zirkel, welcher im Bedarfsfall auch einmal schnell entscheiden kann. Zur erweiterten Parteileitung können dann Kassierin, Wahlkampfleiter, Regierungsräte und Bundesparlamentarier jederzeit zugezogen werden.

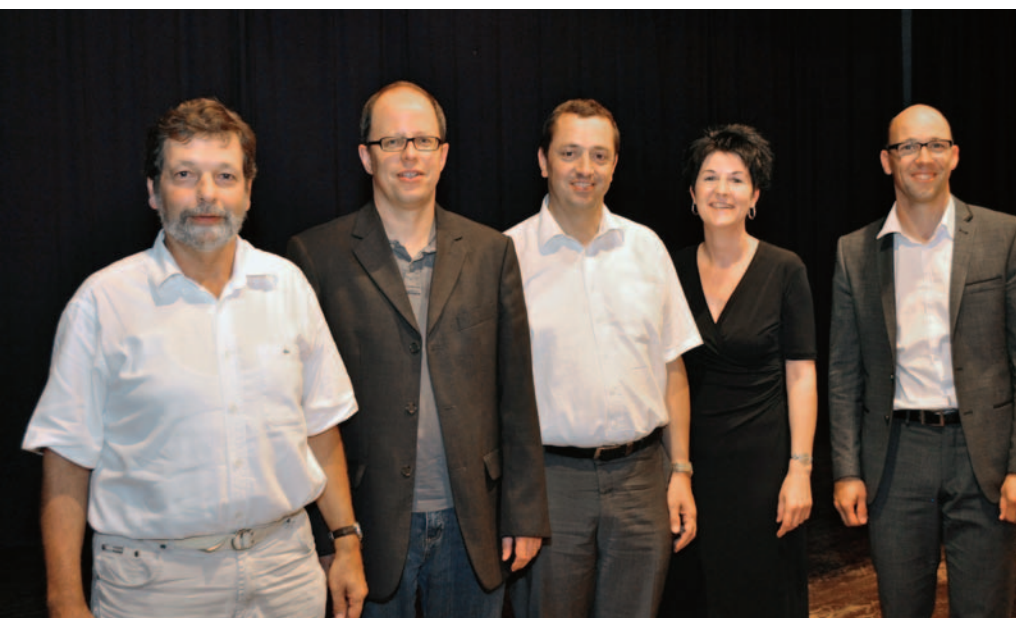
Sandra Kolly stellt sich 2013 zur Wahl als Präsidentin

Mit dieser Organisation kann die Partei agieren und reagieren. Zur Organisation gehören natürlich auch Namen: Für das Präsidium stellt sich

nach den Kantons- und Regierungsratswahlen Sandra Kolly, Kantonsrätin aus Neuendorf, zur Verfügung. Mit ihr konnte eine dynamische, engagierte und intelligente Persönlichkeit für die Spitze unserer Partei gewonnen werden. Sie wird sich im Frühling 2013 zur Wahl ins Präsidium stellen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibe ich als Präsident, quasi mit Ablaufdatum, im Amt. Als weiterer Vizepräsident wurde an der Delegiertenversammlung Thomas A. Müller aus Olten gewählt. Er übernimmt das wichtige Ressort Finanzen und stellt damit seine grossen und uns bekannten Kompetenzen weiterhin in den Dienst der Partei, auch wenn er wegen der neuen Unvereinbarkeitsregel nicht mehr im Kantonsrat wird Einsitz nehmen können.

Meine Lehre aus den drei Monaten der Neuorganisation: Unsere Partei verfügt über ein erfreulich grosses Reservoir nicht nur intelligenter, sondern auch williger Köpfe, welche sich in den Dienst der Partei stellen. Das macht Mut für die Zukunft und zuversichtlich für die Herausforderungen der kommenden Monate. Wir sind bereit!

Stefan Müller-Altermatt, Präsident CVP Kanton Solothurn

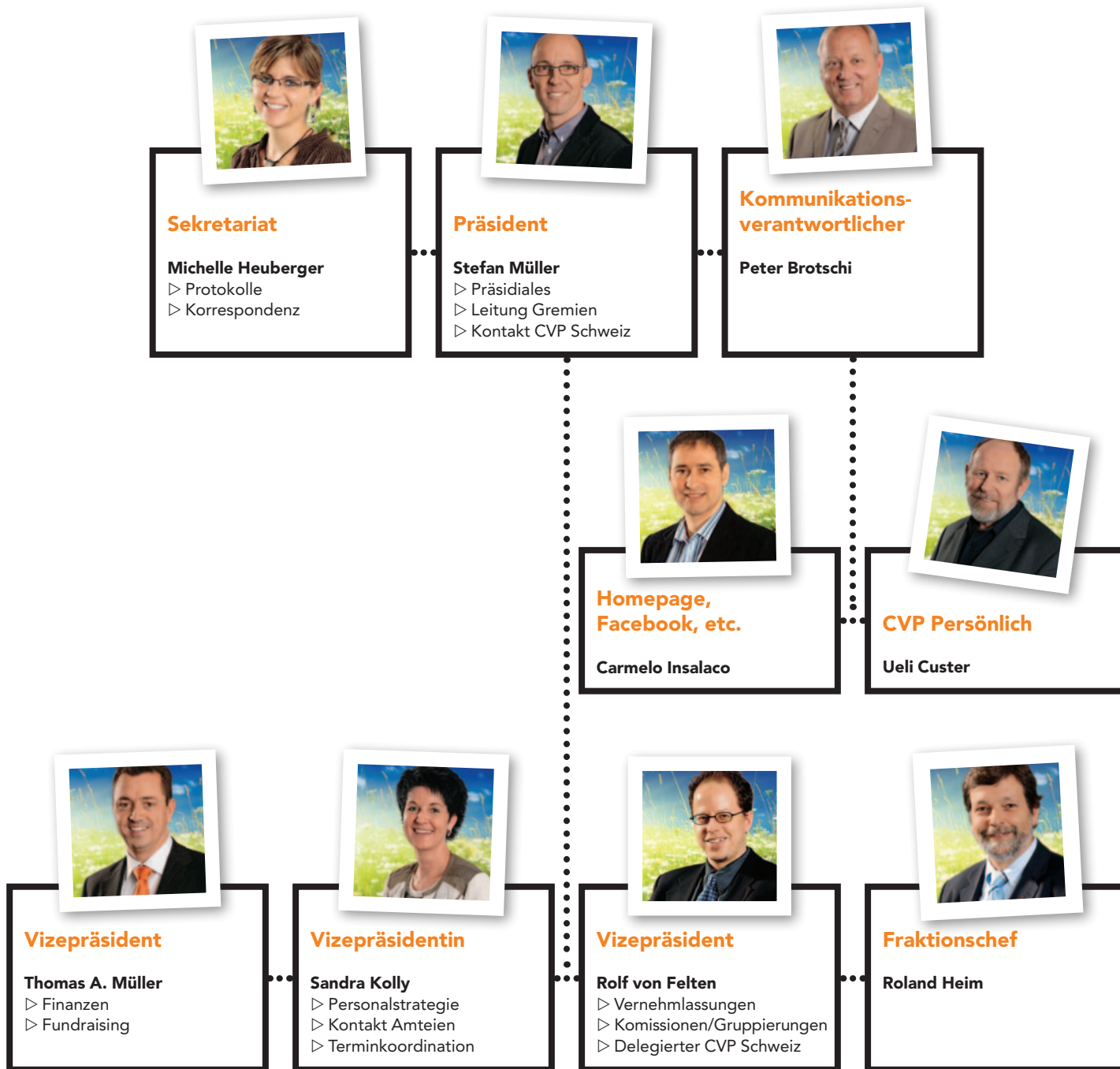


Das neue Parteipräsidium (v.l.n.r.):

Roland Heim,
Chef CVP/EVP/glp-Fraktion Kantonsrat (bisher);
Rolf von Felten, Vizepräsident (bisher);
Thomas A. Müller, Vizepräsident (neu);
Sandra Kolly, Vizepräsidentin (neu);
Stefan Müller-Altermatt, Präsident (neu)

Organigramm 2012

Parteileitung



Erweiterte Parteileitung



Sie treten an der DV vom 30. Oktober zur Nominierung als Regierungsratskandidat an



Roland Fürst

Wohnort: Gunzgen
Zivilstand: Verheiratet, 2 Kinder
Aktuelle berufliche Tätigkeit: Direktor Solothurner Handelskammer
Aktuelle politische Mandate: Kantonsrat, Mitglied der Finanz- und Redaktionskommission
Geburtsdatum: 6. Mai 1961

Sollen die Reformen an den Schulen im bisherigen Rahmen weitergeführt werden oder braucht es einen «Verdauungshalt»?

Die Anzahl der Reformen war tatsächlich sehr hoch und ich habe grosses Verständnis für den Wunsch nach einem Marschhalt und einer Phase der Konsolidierung. Der Stopp bereits gestarteter Reformprozesse wird dadurch erschwert, dass die Umsetzung in den Schulen unterschiedlich weit vorangeschritten ist und einzelne Reformen von andern abhängig sind.

Wie stehen Sie zu den aktuellen, vom Regierungsrat geplanten Sparmassnahmen?

Es ist richtig, dass ein Massnahmenplan erarbeitet wurde. Ich kritisiere, dass das Paket ausschliesslich verwaltungsintern und ohne sichtbares Gesamtkonzept erstellt wurde. Das Paket ist zurückzuweisen und von einer breiter abgestützten Arbeitsgruppe neu zu erarbeiten.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die immer stärker zunehmenden Sozialkosten in den Griff zu bekommen?

Die Sozialhilfe deckt heute auch strukturelle Risiken ab, statt wie vorgesehen nur die vorübergehende Unterstützung in Notlagen. Damit Notleidende rasch wieder finanziell unabhängig werden, sollen beispielsweise die Anreize zur Aufnahme einer Arbeit und zum Ausstieg aus der Sozialhilfe erhöht und Sanktionsmöglichkeiten erweitert werden. Missbrauch soll konsequent bekämpft werden.



Jonas Motschi

Wohnort: Oberbuchsiten
Zivilstand: Verheiratet, 3 Kinder
Aktuelle berufliche Tätigkeit: Volkswirtschaftler; Chef des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit
Aktuelle politische Mandate: Gemeinderat und Gemeindevizepräsident von Oberbuchsiten, Delegierter Regionalverein Olten Gösigen Gäu, Delegierter Kreisschule Gäu, Mitglied Arbeitsgruppe Wirtschaft CVP Kanton Solothurn
Geburtsdatum: 27. August 1958

Sollen die Reformen an den Schulen im bisherigen Rahmen weitergeführt werden oder braucht es einen «Verdauungshalt»?

Viele, ja zu viele Reformen wurden eingeleitet. Ein Boxenstopp ist unbedingt erforderlich. Es braucht eine Konsolidierungsphase um das Erreichte zu sichern. Unser Berufsbildungssystem hat international einen sehr guten Ruf, diesen dürfen wir nicht gefährden. Eine solide berufliche Grundausbildung hat für mich Vorrang vor einer hohen Maturitätsquote.

Wie stehen Sie zu den aktuellen, vom Regierungsrat geplanten Sparmassnahmen?

Ein gesunder Staatshaushalt ist eines der obersten staatspolitischen Ziele und sorgt für Stabilität. Sparmassnahmen führen immer zu Ängsten vor Veränderungen. Trotzdem müssen die staatlichen Ausgaben konsequent auf ihre Wirkung hin überprüft werden. Die vorgeschlagenen Massnahmen stellen eine Basis für die politische Diskussion dar. Sicher gibt es noch Optimierungspotenzial.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die immer stärker zunehmenden Sozialkosten in den Griff zu bekommen?

Die Gemeinden werden ohne Mitsprache stark durch die Sozialkosten belastet. Sie brauchen wieder mehr Gestaltungsspielraum um eigenverantwortlich handeln zu können. Jede Person sollte die eigene Existenz durch eine angemessene Arbeit sichern können. Das Sozialsystem darf deshalb nicht zu attraktiv sein. Sozialhilfe muss an Gegenleistungen geknüpft sein und der Arbeitsanreiz erhöht werden.



Roland Heim

Wohnort: Solothurn
Zivilstand: Verheiratet, 4 Kinder
Aktuelle berufliche Tätigkeit: mag. oec. HSG, Kantonsschullehrer für Wirtschaft und Recht
Aktuelle politische Mandate: Kantonsrat, Fraktionspräsident CVP/EVP/glp-Fraktion
Geburtsdatum: 28. Juni 1955

Sollen die Reformen an den Schulen im bisherigen Rahmen weitergeführt werden oder braucht es einen «Verdauungshalt»?

Meiner Meinung nach braucht es im Bildungsbereich einen Marschhalt mit der Besinnung auf Wesentliches. Weiter müssen mit aller Kraft Möglichkeiten gefunden werden, um den sich abzeichnenden Lehrermangel auf Volksschulstufe abfedern bzw. möglichst verhindern zu können. Aber auf jeden Fall ist dabei sicherzustellen, dass unsere Kinder von vollausgebildeten Pädagogen unterrichtet werden, die auch eine schweizerische Ausbildung genossen haben.

Wie stehen Sie zu den aktuellen, vom Regierungsrat geplanten Sparmassnahmen?

Der vorgelegte Massnahmenplan ist zurückzuweisen und in einer andern Form vorzubereiten (von unten nach oben)! Die Massnahmen sind (WoV-konform) zuerst in den untersten Planungseinheiten auszuarbeiten. Die «Frontarbeiter» wissen am ehesten, wo heute Massnahmen dringend erforderlich sind und was mit geringstem Schaden weggelassen werden kann, bzw. wo Sparmassnahmen am sinn- und wirkungsvollsten sind.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um die immer stärker zunehmenden Sozialkosten in den Griff zu bekommen?

Der Kanton Solothurn kann dieses Problem nur zusammen mit den andern Kantonen in den Griff kriegen. Abbau der bürokratischen Schwellen für die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit, bzw. das Unattraktivmachen im Verbleiben der Sozialhilfe muss an erster Stelle stehen. Dazu eine stärkere Ahndung des Missbrauchs von Sozialhilfe unter vermehrt konsequentem Einsatz entsprechender Kontrollmechanismen.

CVP 60+

Für eine Politik aus christlicher Verantwortung

Die CVP 60+ will sich als politische Kraft der CVP etablieren und sich aktiv an den politischen Diskussionen beteiligen. Sie will Beiträge an die Meinungsbildung im Bereich der Generationen sowie Erfahrungen und Sozialkompetenz einbringen.

Die CVP 60+ Schweiz wurde am 19. November 2009 in Baden gegründet. An diesem Anlass hielt Dr. Erwin Teufel, ehemaliger Ministerpräsident von Baden Württemberg ein Referat zum Thema «Politik aus christlicher Verantwortung». Darin stellte er menschliche Werte, Ethik und das «C» als Voraussetzung für eine offene, christliche Politik in den Vordergrund. Wer nimmt heute unseren Wirtschaftsführern noch ab, dass das Mass der Wirtschaft nicht der Aktienkurs ist, sondern dass der Mensch im Mittelpunkt steht? Der Weg ist das Ziel, nicht das Ziel ist der Weg.

Die Solothurner CVP 60+ wurde am 29. August 2011 in Bellach gegründet. Bis heute haben sich erfreulicherweise bereits 42 Mitglieder eingetragen. Und am Parteitag vom 21. August 2012 wurde die Solothurner CVP 60+ auf Antrag des Vorstandes gemäss Art. 17 der kantonalen Statuten als selbstständige Gruppierung bestätigt.

Keine eigene Kantonsratsliste

Der Vorstand hat sich bis heute an drei Sitzungen getroffen und die aktuellen Geschäfte besprochen,

das Sekretariat organisiert und die Zusammenarbeit mit der kantonalen und der schweizerischen CVP organisiert. Bekanntlich sind wir vor einem Jahr auf den dringenden Wunsch von Präsidium und Wahlkampfleitung in einer besonderen Blitzaktion mit einer eigenen Nationalratsliste zur Sicherung des zweiten Mandates angetreten. Damit konnten wir dazu beitragen, dass die CVP das Ziel erreicht hat und weiterhin mit zwei Nationalräten in Bern vertreten ist. Im Hinblick auf die Kantonsratswahlen hat sich wiederum die Frage gestellt, ob wir mit einer eigenen Liste antreten sollten. Nachdem unsere Vereinigung zur Zeit noch zu wenig breit in den Amteien vertreten ist, möchte der Vorstand aber davon absehen, mit einer eigenen Liste anzutreten. Wir würden es aber sehr begrüßen, wenn Mitglieder der CVP 60+ auf einzelnen Listen vertreten sind.

Wir möchten uns als politische Kraft der CVP etablieren und aktiv an den Diskussionen beteiligen, Beiträge an die Meinungsbildung im Bereich der Generationen sowie Erfahrungen und Sozialkompetenz einbringen. Denn die Mitglieder der CVP 60+ bringen viel Lebenserfahrung in allen Bereichen mit. Den Weg zum Ziel werden wir in einer Arbeitsgruppe erarbeiten. Bereits heute bietet sich unseren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Erfahrung in einer Arbeitsgruppe der schweizerischen Vereinigung zum Thema Sozialversicherungsfragen (AHV, BVG und KVG)

unter Leitung von Markus Dürr, ehemaliger Regierungsrat Luzern, einzubringen. Wer dabei sein will, meldet sich bei mir. Die Adresse ist unten, im Impressum zu finden.

Nationaler Parteitag in Solothurn

Erstmals aktiv wird unsere Vereinigung im Zusammenhang mit dem Parteitag 2012, der auf Wunsch der nationalen CVP 60+ in Solothurn abgehalten wird. Natürlich ist es eine grosse Ehre für unsere Vereinigung, kurz nach unserer Gründung vor einem Jahr mit der Organisation beauftragt zu werden. Der Parteitag findet am Samstag, 3. November 2012 im Alten Spital statt. Das hochaktuelle Thema lautet: «Flexibilisierung des Rentenalters, Sicherung der Altersvorsorge und Krankenversicherung». Fraktionschef und Regierungsratskandidat Roland Heim wird die Gäste auf spezielle Art begrüßen. Das Einführungsreferat hält der Einsiedler Abt Werlen, Einsiedeln, das Hauptreferat der neue Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), Jürg Brechbühl. Am Nachmittag wird Norbert Hochreutener, Präsident der CVP 60+ Schweiz, ein Podiumsgespräch zu diesem Thema leiten. Das Schlusswort hat unser Ständerat Pirmin Bischof. Eine Einladung folgt noch.

Peter Henzi, Bellach, Präsident CVP 60+ Kanton Solothurn



Auf zum Endsprint bei den CVP-Initiativen!

Dieser Ausgabe liegen Unterschriftenbogen für die Volksinitiativen «Gegen die Heiratsstrafe» und «Für steuerfreie Ausbildungszulagen» bei. Wenn jeder Empfänger des Persönlich zweimal drei Unterschriften einholt, haben wir zweimal

10000 Unterschriften und können so mithelfen, dass die Initiativen auch dann zustande kommen, wenn eine grössere Anzahl Unterschriften ungültig sein sollte, weil sie zum Beispiel doppelt vorkommen oder jemand gar nicht stimmberechtigt ist.

Egal, ob eine, zwei oder drei Unterschriften, stecken Sie die Karte spätestens im Oktober in den nächsten Briefkasten. Um alles andere kümmert sich die CVP Schweiz. Herzlichen Dank!

Agenda

- ▶ Sonntag, 23. September 2012
Eidg. Abstimmungstermin
- ▶ Samstag, 27. Oktober 2012
Parteitag und Feier zu 100 Jahre CVP der CVP Schweiz in Luzern
- ▶ Dienstag, 30. Oktober 2012
Delegiertenversammlung der CVP des Kantons Solothurn mit Nomination der Regierungsrats-Kandidaten 2013
- ▶ Samstag, 3. November 2012
Parteitag 2012 der CVP 60+ Schweiz in Solothurn
- ▶ Sonntag, 25. November 2012
Eidg. Abstimmungstermin

Adressen

Präsident CVP Kanton Solothurn

Stefan Müller-Altermatt, Dorfstrasse 6, 4715 Herbetswil
Telefon 076 332 15 26
praesidium@cvp-so.ch

Sekretariat CVP Kanton Solothurn

Michelle Heuberger, Hähnimatte 7, 4556 Aeschi
Telefon 062 961 08 37, info@cvp-so.ch

Finanzen

Brigitte Lüthi-Kofmel, Bergackerstrasse 5, 4557 Horriwil
Telefon 032 614 15 54, finanzen@cvp-so.ch
Raiffeisenbank Wasseramt Mitte, 4552 Derendingen
Konto CH81 8093 8000 0038 5846 9, Postkonto 45-3537-6

JCVP Kanton Solothurn

Luca Strebelt, Jurastrasse 10, 4522 Rüttenen
Mobile 079 244 04 68, jcvp@cvp-so.ch
Jonas Hüfenschmid, Nellenacker 25, 4614 Hägendorf
Mobile 079 715 62 11, jcvp@cvp-so.ch

CVP 60+ Kanton Solothurn

Peter Henzi, Maulbeerweg 18, 4514 Bellach,
Telefon 032 618 13 07, cvp60plus@cvp-so.ch

Impressum



Redaktion «Persönlich.»

Ueli Custer
Erlenweg 13, 4514 Lommiswil
redaktion@cvp-so.ch

Herausgeber

CVP Kanton Solothurn

Jahresabonnement

CHF 30.– (4 Ausgaben)

Redaktion

Peter Brötschi
Ueli Custer
Fabio Jeger
Michelle Heuberger
Margrit Huber
Carmelo Insalaco

Gestaltung und Realisation

Brandl & Schärer AG, Olten
www.brandl.ch

Druck

Druckerei Schöni, Zuchwil

CVP im Internet

www.cvp-so.ch
Carmelo Insalaco,
webmaster@cvp-so.ch

